



## Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,  
deutsches und europäisches Finanz-  
und Steuerrecht

# Europäisches und inter- nationales Steuerrecht

## Unbeschränkte Steuerpflicht mit Auslandsbeziehungen



- **Welteinkommensprinzip**, § 1 I EStG, § 1 KStG  
Steueranspruch Deutschlands auf sämtliche weltweit erzielten Einkünfte i.S.v. § 2 I EStG (§ 8 I 1 KStG)
- **aber: Beschränkungen** der Geltendmachung **ausländischer Verluste** und Aufwendungen  
§ 2a EStG: passive Einkünfte aus Drittstaaten (nicht EU/EWR)  
§ 15a V Nr. 3 EStG: Verluste mit ausländischen PersGes
- **Einkünfteermittlung** im Ausland erzielter Einkünfte nach *deutschem* Recht,  
insb. gem. § 4 I, § 5 EStG (i.V.m. § 8 I KStG)

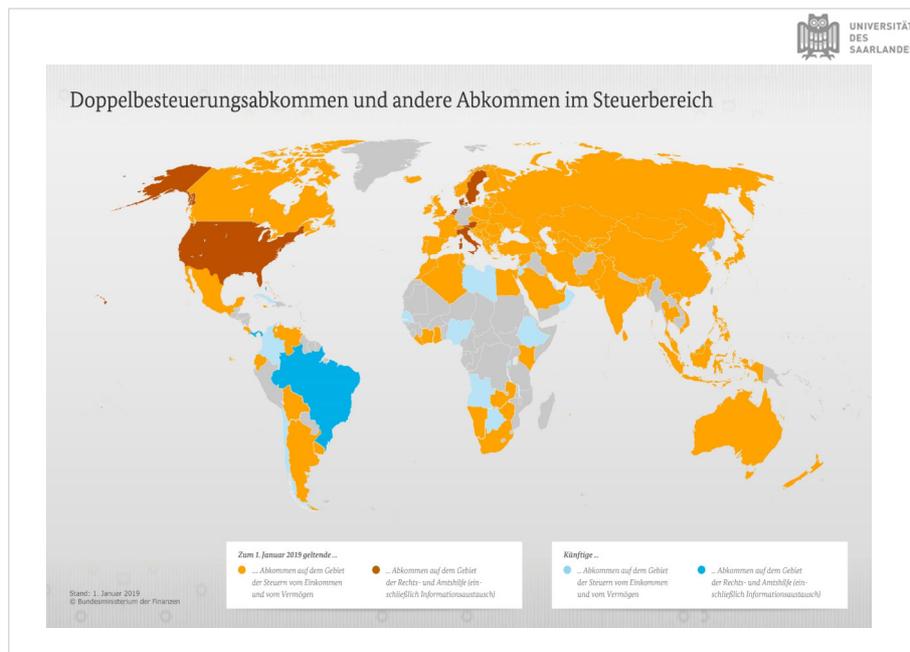
**Unbeschränkte Steuerpflicht**  
 unilaterale **Vermeidung** der **Doppelbesteuerung**  
 gem. **§ 34c EStG** ⇒ anwendbar,

- soweit **kein DBA** mit Freistellung, § 34c VI 1 EStG
- nur bei **ausländ. Einkünften** i.S.v. **§ 34d EStG**

Grobkategorisierung:

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Belegenheitsprinzip</b>            Nr. 1: L+F            Nr. 4 lit. a: Veräuß. v. AV            lit. b/bb: Veräuß. von KapAnt.            Nr. 6 Fallgr. 2: KapV bei dingl. Sicherung            Nr. 7: V+V            Nr. 8 lit. b: priv. Veräuß.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Betriebstättenprinzip</b>            Nr. 2 lit. a: GewB</li> <li>▪ <b>Ausübungs-/Verwert'ortsprinzip</b>            Nr. 3: selbständige Arbeit            Nr. 5 S.1 Fallgr. 1: nichtselbst. Arb.</li> <li>▪ <b>Schuldnersitzprinzip</b>            Nr. 2 lit. b: GewB (BürgschProv.)            Nr. 6 Fallgr. 1: Dividenden, Zinsen            Nr. 8 lit. a: wiederk. Bezüge            Nr. 8 lit. c: sonst. Einkünfte</li> </ul>
--	---

(Prinzipienkatalog nicht abschließend)



## Unbeschränkte Steuerpflicht: Anrechnung ausl. Steuern, § 34c I EStG



- **Unbeschränkt Steuerpfl.**, § 1 I–III EStG (spec. § 26 KStG) zu ausl. Steuer „herangezogen“ = Schuldner der ausl. Steuer (**Steuersubjektidentität** = direkte Steueranrechnung)
- **ausländische Einkünfte** i.S.v. § 34d EStG
  - **Steuerobjekt-/Einkünfteidentität**
  - Ermittlung nach dt. Steuerrecht, § 2 II EStG
- **ausländische Steuer** i.S.v. § 34c I 1 EStG
  - der dt. ESt „entsprechend“ = ErtragSt (**Steuerartidentität**)
  - „Staat, aus dem die Einkünfte stammen“ (Ursprungsstaat)
  - „festgesetzt, gezahlt, gekürzt“ (§ 68b EStDV) = tats. Belastung
- **im Veranlagungszeitraum**, § 34c I 5 EStG (**zeitliche Identität**) ⇒ kein Vor- oder Rücktrag

## Unbeschränkte Steuerpflicht: Anrechnung ausl. Steuern, § 34c I EStG



### Rechtsfolge: Anrechnung der ausl. St auf die dt. ESt

- **Anrechnungshöchstbetrag (AHB)**, § 34c I 1, 2 EStG, § 68a EStDV:
  - „dt. ESt“, § 34c I 2 EStG: durchschnittl. Steuersatz  $\frac{\text{tarifl. ESt}}{\text{zvE}}$

– „die auf die Einkünfte aus diesem Staat entfällt“  
(per country limitation). Ausn.: steuerfreie ausl. Einkü., § 34c I 3 Hs. 2 EStG

$$\text{Formel: } \frac{\text{ausl. Einkünfte (aus einem Staat)}}{\text{zvE}} \times \frac{\text{tarifl. ESt (§ 2 VI EStG)}}{(\text{§ 2 V EStG})} = \text{AHB}$$

- Steuerermäßigung ⇒ Abzug der ausl. Steuer bis zum AHB von der tarifl. ESt, § 2 VI EStG

### Nachteile:

- **Anrechnungsüberhänge**, soweit ausl. Steuer > AHB
- „Hochschleusung“ auf dt. Steuerniveau, soweit ausl. Steuer < dt. Steuer (Kapitalexportneutralität)
- praktische Schwierigkeiten bei Abgrenzung und Nachweisen

**Unbeschränkte Steuerpflicht:  
Abzug ausl. Steuern, § 34c II, III EStG**



**Rechtsfolge:**

Abzug von Bemessungsgrundlage i.R.d. Einkünfte wie BA oder WK

**Voraussetzungen:**

**Abs. 2:** alle Voraussetzungen des § 34c I EStG und **Antrag** ( $\Rightarrow$  Wahlrecht)

empfehlenswert:

- bei hohen AnrechÜberhängen (ausl. Steuer > dt. ESt),
- zur Bildung von Verlustvor- und Verlustrückträgen (§ 10d EStG)

aber: Steuerminderung nur i.H.d. Grenzsteuersatzes

*oder*

**Abs. 3:** keine Anrechnungsmöglichkeit der ausl. Steuer